

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 4 (1896)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tärsanitätsverein ein hübsches Lokal mit Beleuchtung und Beheizung gratis zur Verfügung gestellt hat.

**Bruntrut** zählt 10 Aktiv- und 5 Passivmitglieder und hielt 9 Übungen und Vorträge ab, welche recht fleißig besucht wurden. Trotz seiner kleinen Mitgliederzahl giebt sich die Section alle Mühe, ihre Mitglieder auszubilden. Im Berichtsjahre bot sich bei drei Unglücksfällen Gelegenheit, in Abwesenheit der Ärzte eine sachgemäße erste Hülfeleistung auszuführen.

**Degersheim.** Der Mitgliederbestand ist mit 21 Aktiven und 24 Passiven gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. 15 Übungen und Vorträge bildeten das Arbeitsfeld des Vereins. Herr Dr. Ritzler in Degersheim hat sich desselben in verdienstlichster Weise angenommen.

**St. Gallen.** Die Mitgliederzahl ist von 31 Aktiven, 157 Passiven und 3 Ehrenmitgliedern auf 25 Aktive, 149 Passive und drei Ehrenmitglieder zurückgegangen; trotz dieser Verminderung des Mitgliederbestandes hat die Vereinstätigkeit durchaus nicht gelitten; dieselbe war eine sehr intensive und umfaßt 30 Übungen und Vorträge; an den letzteren beteiligten sich die Herren Ärzte Bösch, Real und Euster (Rheineck). Der Verein besorgte ferner den Sanitätsdienst beim kantonalen Schützenfest, bei den Schießübungen und Ausmärschen des Militärschützenvereins und des militärischen Vorunterrichts, ferner bei den Wettübungen des Football-Klubs und beim Jugendfest. Das lobens- und nachahmenswerte Verfahren, für gute Leistungen bei Repetitionen und Prüfungen Naturalprämien zu verabreichen, wurde schon in Nr. 4/1896 erwähnt. Bei Anlaß des Bazaars des St. Galler Roten Kreuzes war der Verein ebenfalls thätig, teils als Erklärer, teils für den Aufsichtsdienst über die Baracke, Blessiertenwagen, Fourgons und Fahrküche.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Vereinschronik.

Der Samariterverein **Großhöchstetten** und Umgebung stellt seine Mitglieder auch in den Dienst der edlen Musika. Sonntag den 9. Februar hat in der „Krone“ zu Bäziwil eine von ihm arrangierte Abendunterhaltung mit einem famosen Programm stattgefunden. Die Eintrittsgelder werden zu gunsten des Samariterwesens verwendet.

**Samariterverein Langnau** (Bern). Der Verein zählte im Anfang 1895 18 Aktiv (alle männlich) und 39 Passivmitglieder. Im Laufe des Jahres traten ein: 1 Aktivmitglied durch Aufnahme, 18 Aktivmitglieder infolge eines Samariterkurses; als Ehrenmitglied wurde Herr Dr. Schärer ernannt; 23 Passive. Es traten aus: 4 Aktiv- und 1 Passivmitglied. Auf Anfang des Jahres 1896 zählt der Verein: 33 Aktivmitglieder (worunter 8 Frauenspersonen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Von den männlichen Aktiven gehören 6 dem Auszug, 1 der Landwehr und 18 dem Landsturm an. Die Hülfsposten in Bärau, Schmittli, Hinterdorf und Dorfsschachen erwiesen insgesamt 32 Hülfeleistungen, worunter 12 Wunden, 12 Blutungen, 3 Knochenbrüche, 4 anderweitige Unfälle und 1 Transport. Bei dem im Mai stattgefundenen Freischießen in Langnau beteiligten sich 5 Aktive als Samariter auf dem Festplatz zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums und machten dem Verein Ehre. Die Hülfsposten weisen einen genügenden Vorrat an Verband-, Hülfs- und Transportmaterial auf; ferner besitzt der Verein einen Reservevorrat von Verbandwatte und Verbandpatronen. Letztere werden den Aktivmitgliedern auf Verlangen gratis abgegeben, wofür sie aber über ihre Verwendung Bericht erstatten müssen. Im Übungslokal (in einem Schulhause) ist überdies noch ein genügendes Übungsmaterial, sowie eine, wenn auch noch kleine Bibliothek aufbewahrt (Details über ihre Bestände siehe im 1895er Jahresbericht). — Die Einnahmen betrugen 174 Fr. 90, die Ausgaben 194 Fr. 90; es ergiebt sich also ein Rückschlag von rund 20 Franken gegen das Vorjahr. Der Rückschlag röhrt von dem Geschenk von 50 Fr. her, welches der Verein dem hier errichteten Krankenmobilienmagazin verabfolgte, gemäß § 3 der Vereinsstatuten laut Vereinsbeschluß. — Am 7 März 1895 hielt Herr Dr. Schärer im Übungslokal im Schoze des Vereins einen lehrreichen Vortrag über Geschichte und gegenwärtigen Stand der antiseptischen Wundbehandlung, sowie über ihre praktische Verwendung für die Samariterhülfe. Der Verein hielt in den Monaten Januar bis September je eine

monatliche Übung ab, welche durch die Hülfslärer des Vereins abwechselnd geleitet wurden. Mit dem 7. Oktober 1895 begann ein von den Herren Doktoren Schärer und Schenk in hier geleiteter und von Hülfslärern unterstützter Samariterkurs, welcher circa 10 Wochen dauerte, wöchentlich an zwei Abenden Theorie und praktische Übungen bot und von 18 Teilnehmern (11 Herren und 7 Damen) durchgeführt und fleißig besucht wurde, bis am 15. Dez. eine von Herrn Dr. Ganguillet in Burgdorf abgenommene Schlussprüfung den Kurs schloß, worauf sich schließlich alle Kursteilnehmer dem Verein als Aktivmitglieder anschlossen, welcher Zuwachs letzteren wieder in seinem Fortbestand sichert und die langsame, aber stetige Zunahme des Interesses hiesiger Bevölkerung für die Vereinssache beweist. Näheres über den Kurs enthält der eingesandte Kursbericht. — In seiner Hauptversammlung vom 5. Januar 1896 wurden die noch im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder wiedergewählt und der ausgetretene Sekretär Blaser durch Ernst Strübin ersetzt. Der Vorstand weist nun folgende fünf Mitglieder auf: Bisherige: Eugen Mosimann, Präsident; Ulrich Lüthi, Postenverwalter u. Hülfslärer; Fritz Röthlisberger, Kassier, Materialverwalter, Bibliothekar u. Hülfslärer; Rud. Studer, Postenverwalter; neu: Ernst Strübin, Sekretär u. Hülfslärer. E. M.

Als 70. Sektion ist dem schweiz. Samariterbund beigetreten der Samariterverein Meltingen und Umgebung (Kt. Aargau); Präsident ist Herr Dr. Hümbelin, Arzt in Meltingen; Schriftführerin Fräulein Louise Hümbelin ebendaselbst.

Die in Nr. 4 als 69. Sektion signalisierte Samariterabteilung des Militärsanitätsvereins Zürich setzt sich hauptsächlich aus Damen zusammen; Präsident ist, wie schon gemeldet, Herr R. Duggener, Aktuarin Frau Holder.

Vorstandswahlen: Samariterverein Bolligen (Bern). Präsident: Herr Jak. Hegnauer; Sekretär: Frau Rosa Gasser; Quästor: Herr Joh. Utiger.

Samariterverein Wichtach (Bern). Präsident: Chr. Gerber; Sekretär: Ferdinand Mühlmann; Quästor: G. Niederhäuser.

Samariterverein Laupen (Bern). Präsident: E. Herrenschwand, Pfarrer; Sekretär: Fräulein M. Herrenschwand; Quästor: Herr Ramstein, Posthalter.

Samariterverein Murten. Präsident: Herr Lehrer Tüscher in Altavilla bei Murten; Vizepräsident: Herr Lehrer Dürst auf Burg bei Murten; Sekretär: Herr Nicolet, Negotiant, Murten; Kassier: Fräulein Hänni in Münchenwyler bei Murten; Bibliothekar u. Materialverwalter: Herr Hoffmann, Messerschmied, Murten; Beisitzerinnen: Fr. Bächler, Murten, und Fr. Dünchert, Montelier; Rechnungsrevisoren: die Hh. Lehrer Spielhofer in Agriswil und Fürst in Ulmiz. M.

Samariterverein Oberburg. Präsident: Herr Pfarrer Schweizer; Vizepräsident: Andreas Hofmann, Drechsler; Sekretär: Joh. König, Lehrer; Kassier: Fr. Faulhauser, Bäcker; Beisitzer: A. Löffel, Landwirt, im Hof bei Oberburg.

Samariterverein Unterstrass. Präsident: Herr Hans Sieber (bish.); Vizepräs.: Herr Heinr. Glad (bish.); Aktuar: Fräulein Sophie Frei (neu); Quästor: Herr Jakob Hofmann (bish.); Materialverwaltung: Herr Jakob Bürkli (bish.), Frau Karoline Wimmer (neu) und Frau Hermine Lüscher (neu), alle drei zugleich Beisitzende.

## A Kleine Zeitung.

### Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

Am 10. Januar 1896 hat der Bundesrat befördert:

#### Zu Oberstleutnants:

1853	Burkhardt Emil, in Basel	Major	seit 30. Dezember	1885
1852	Reali Giovanni, in Lugano	"	" 28. Januar	1887
1851	Zürcher Ernst, in Gais	"	" 28.	1887
1852	Pestalozzi Emil, in Zürich	"	" 15. Februar	1889
1852	Morin Fritz, in Colombier	"	" 15.	1889

#### Zu Majoren:

1857	Wesner Gustav, in St. Gallen	Hauptmann	seit 28. Januar	1887
1857	von Arx Max, in Olten	"	" 28.	1887